

Adlerbussard *Buteo rufinus* (Cretzschmar, 1827)

• Ausnahmeerscheinung

• Anhang I EU-VSchRL

Von seinen Brutgebieten auf dem südlichen Balkan dringt der Adlerbussard nur sehr selten nach Mitteleuropa vor. Am regelmäßigsten tritt er noch in Ostungarn auf, wo er seit den 1990er Jahren jährlich mit bis zu 10 Paaren brüdet und vereinzelt überwintert (DUDÁS et al. 1993, HADARICS & ZALAI 2008). Die Zunahme der Beobachtungen in Mitteleuropa seit den 1980er Jahren wird mit der Arealausdehnung nach Nordwesten und klimatischen Veränderungen in Zusammenhang gebracht (MRLIK & LANDSFELD 2002).

Für Sachsen-Anhalt sind nur zwei historische Nachweise bekannt. Aufgrund der vorliegenden Dokumentationen erscheinen diese aber als gesichert:

1. Am 11.07.1964 konnte bei Mötzlich/HAL ein überfliegender Vogel anhand der protokollierten Merkmale sicher erkannt werden (K. Liedel in GNIELKA 1984).
2. Am 29.08.1973 kam 1 ad. Ind. in einer großen Greifvogelsammlung am Rande des Tagebaurestloches Lochau/HAL-SK zur Beobachtung (TEICHMANN 1975, GNIELKA 1984, PLASCHKA in RYSEL & SCHWARZ 1981a).

Aus jüngerer Zeit stammen diese zwei dokumentierten Nachweise:

1. 19.07.2007 über längere Zeit 1 ad. Ind. westlich Steckby/ABI (DORNBUSCH & DORNBUSCH 2010, M. Dornbusch & C. Dornbusch in DSK 2009).
2. 04.07.2012 1 Ind. im 2. KJ bei Schafstädt/SK (A. Dittmann & J. Halbauer in DAK 2013).

Dirk Tolkmitt
2. Fassung [07/2018]



Adlerbussard im 2. Kalenderjahr am 04.07.2012 bei Schafstädt/SK.
Foto: A. Dittmann.